

Ludwig-Maximilians-Universität München
Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft
Dr. Daniela Braun
E-Mail: Daniela.Braun@gsi.uni-muenchen.de

Veranstaltungsmodalitäten:
ORT: Entweder das Internet oder der Raum 061
ZEIT: Entweder Dienstag, 10:00-12:00 Uhr oder asynchron auf Moodle
SPRECHSTUNDE: Raum H 101 oder Zoom-Sprechstunde (in beiden Fällen Voranmeldung via E-Mail erforderlich)

Übung: Geschlechter(un)gleichheit in der Politik im internationalen Vergleich

Kursbeschreibung: Neben der sozialen Ungleichheit, die primär auf der Grundlage von Schichtzugehörigkeit und Bildung entsteht, gehören Unterschiede zwischen den Geschlechtern zu den wesentlichen Merkmalen gegenwärtiger Demokratien. Auch wenn die Benachteiligung von Frauen innerhalb des Bildungssystems kein wesentliches Thema mehr darstellt, besteht sie in anderen Bereichen der Gesellschaft weiter fort. Dies gilt für den Bereich Familie ebenso wie für die Arbeitswelt. In diesem Zusammenhang stellt die Politik keine Ausnahme dar. Über 100 Jahre nach der Einführung des Frauenwahlrechts in Deutschland, kann von einer Gleichberechtigung der Geschlechter in der Politik keine Rede sein. Im Vergleich zu Männern sind Frauen in den überwiegenden politischen Institutionen weiterhin unterrepräsentiert – dies gilt für die EU-Ebene, genauso wie für die nationale Ebene und in noch höherem Ausmaß für die lokale Ebene. Darüber hinaus zeigt der internationale Vergleich auf, dass Deutschland keine Ausnahme in dieser Hinsicht darstellt. Ziel dieser Übung ist es deshalb, Ausmaß und Determinanten der Geschlechter(un)gleichheit in der Politik im internationalen Vergleich kennenzulernen.

Organisation der Lehrveranstaltung

Unser Motto in diesem von Corona beeinflussten Semester wird sein: „Lesen – Lesen – Nachfragen – Schreiben – Lesen – Nachfragen – Klausur!“ Da wir in den ersten Semesterwochen auf keinen Fall eine Übung in der gewohnten Form erleben werden, sind wir Dozent*innen und Sie Studierende alle in der besonderen Situation, umzudenken. Wir werden uns nicht wie gewohnt, regelmäßig am GSI sehen, sondern stattdessen auf andere Formen der Vermittlung von Inhalten zurückgreifen müssen. Synchron digitale Lehre ist ebenfalls nicht unser Mittel der Wahl, da das Netz in diesem Fall höchstwahrscheinlich überlastet sein wird. Aus diesem Grund habe ich einen Plan erarbeitet, in dem die digitale asynchrone Lehre im Mittelpunkt steht.

Wie sollten Sie sich Ihre (und auch ich mir meine) Zeit in diesem Semester einteilen? Ich bin davon überzeugt, dass eine klare Struktur sehr behilflich sein wird. Aus diesem Grund wollen wir zunächst zumindest gedanklich am eigentlichen Termin der Übung – Dienstag, 10-12 Uhr – festhalten. Schicken Sie mir deshalb jeweils bis Sonntagabend vor der Sitzung Ihre Textzusammenfassung. Jeden Dienstag, 11-12 Uhr, haben Sie die Möglichkeit im Rahmen eines Chats oder Forums in Moodle, offene Fragen zu stellen, die ich dann (direkt oder sehr zeitnah) transparent für alle beantworten werde. Sollte sich die Lage dramatisch ins Positive verändern und Corona kein größeres Thema mehr darstellen, können wir problemlos auf Präsenzveranstaltungen umstellen. Sollte dies nicht der Fall sein, können wir die Übung ebenso problemlos digital abschließen.

Abschließend noch ein Hinweis in eigener Sache: Ich bin von den Corona-Einschränkungen insofern betroffen, als meine beiden kleinen Kinder in den nächsten Wochen – und im schlimmsten Fall das gesamte Semester hindurch – nicht ihre Kita besuchen können. Demzufolge bin ich dieses Semester nicht nur Dozentin und Forscherin, sondern auch Erzieherin. Aus diesem Grund möchte ich Sie um Nachsicht bitten, wenn ich nicht immer erreichbar für Sie sein kann.

ALLGEMEINE ERWARTUNGEN

Was können Sie von mir erwarten?

1. Einen detaillierten Seminarplan mit allen Informationen, die für dieses Semester und diese Übung für Sie von Bedeutung sind.
2. Ausgewählte Texte aus politikwissenschaftlichen Fachzeitschriften und Zeitungsartikel zum Thema „Geschlechter(un)gleichheit in der Politik im internationalen Vergleich“.
3. Eine (wie ich hoffe) möglichst klare Aufgabenstellung zur Lektüre der Texte und den dazugehörigen Essays. Ich werde Ihnen alle allgemeinen Aufgabenstellungen im Rahmen des vorliegenden Dokuments zusammenfassen. In Moodle werde ich Ihnen zu jeder Sitzung konkretere Hilfestellungen und Informationen einstellen.
4. Audio-/Videodateien und Präsentationen zur Erläuterung der Texte und der einzelnen Sitzungen sowie ausführlichere Zusammenfassungen in den jeweiligen Zwischenfazits.
5. Regelmäßige Nachfragen zu den Texten per Chatfunktion in Moodle.
6. Sprechstundentermine via Skype oder Zoom (ggf. später im Semester auch wieder in meinem Büro)

Was erwarte ich von Ihnen?

1. **Allgemeine Vorbereitung:** Bitte lesen Sie den Seminarplan aufmerksam durch und sehen von Fragen ab, die durch die aufmerksame Lektüre des Seminarplans selbst beantwortet werden können. Arbeiten Sie sich bitte vorab und kontinuierlich selbstständig sowie mithilfe des GSI-Studierenden-Moodle in Moodle ein. Allgemeine Moodle-Fragen bitte nicht mir stellen, sondern den Moodle-Beauftragten des GSI.
2. **Kritisches Lesen:**
Die Lektüre der Pflichttexte und Textzusammenfassungen dieser Pflichttexte unter konkreter Anleitung ist für jede Teilnehmer*in **ein Mal pro Block** verpflichtend. D.h. konkret, dass jede Teilnehmer*in pro Semester **vier dieser Zusammenfassungen** schreibt und bei mir abliefern (bitte die entsprechenden inhaltlichen Hinweise und Formalitäten beachten, s.u.).
DEADLINES: Bitte schicken Sie mir bis jeweils Sonntagabend vor der theoretisch stattfindenden Sitzung Ihre Textzusammenfassung **per Mail**. Einen konkreten Zeitraum der Sitzung selbst – Dienstag, 11-12 Uhr – verwenden wir für einen offenen Chat in Moodle, um offene Fragen zu klären.

Aus welchem Grund sollten Sie diese Aufgabe auch wirklich (gut!) erledigen?

- Die aufmerksame Lektüre der Texte und eine entsprechend sinnvolle Zusammenfassung dieser wird Ihnen ermöglichen, einen Zugang zum Thema zu finden.
- Auf diese Weise werden Sie auch die Klausur am Ende gut bestehen können – sollten Sie jedoch die Texte *nicht* regelmäßig mitlesen und entsprechende Zusammenfassungen *nicht* schreiben, werden Sie nicht in der Lage sein, am Ende des Semesters eine gute Leistung abzuliefern.
- Ich werde im Rahmen meines Zwischenfazits zum jeweiligen Block auf Ihre Zusammenfassungen zurückgreifen – soll die Übung erfolgreich werden, bin ich demzufolge auf Ihren Input angewiesen (wie auch in den klassischen Lehrveranstaltungen). Tragen Sie bitte Ihren Teil dazu bei. Danke dafür ☺!

Wie stelle ich mir diese kritische Lektüre und Textzusammenfassungen unter konkreter Anleitung vor?

1. Kurze Zusammenfassung des Pflichttextes anhand des folgenden Schemas (ca. ½ Seite)
 - Worum geht es im Text?
 - Was ist die zentrale Fragestellung des Textes?

- Welches Forschungsdesign und welche Methode(n) werden verwendet, um die Fragestellung zu erforschen?
- Wie wird die Forschungsfrage beantwortet?
- 2. Kritisches Hinterfragen des Textes (ca. 2-5 Sätze):
 - Werden Fragestellung, Forschungsdesign und Methode plausibel dargestellt?
 - Falls nicht: Wo bleibt die Autor*in unklar? Wo können Sie Unschärfe im Text zu identifizieren?
 - Welchen Mehrwert hat der Text für die Frage nach der Geschlechter(un)gleichheit in der Politik?
- 3. Eigenständiges Fazit ziehen (ca. ½ Seite)
 - Waren Sie sich der beschriebenen (Gender-)Problematik vor der Lektüre des Textes bewusst?
 - Hilft Ihnen die Argumentation im Text, um in Zukunft eine neue Perspektive zu diesem Thema einzunehmen?
 - Wenn ja – wie? Wenn nein – warum nicht?

Hinweis: Idealerweise erfolgt die Textlektüre regelmäßig von allen Studierenden anhand der soeben dargestellten Anleitung. Verpflichtend ist die Zusendung von vier Dokumenten im pdf-Format im Laufe des gesamten Semesters. Auf der Grundlage dieser Dokumente, die Sie mir zusenden, werde ich die jeweiligen Zwischenfazits zu den einzelnen thematischen Blöcken gestalten.

2. **Essay:**

Pro Semester bekommt jede Teilnehmer*in der Übung die Aufgabe, einen Essay zu einem bestimmten Thema zu schreiben. Der jeweilige inhaltliche Block wird Ihnen via Moodle (Gruppenzuweisung) im Rahmen der ersten zusammenfassenden Sitzung (05.05.2020) zugewiesen, das konkrete Thema können Sie sich selbst auswählen. Ziel ist, dass Sie sich auf der Grundlage des Sitzungsthemas eine eigene (angemessene) Forschungsfrage auswählen, eine (kleine) Literaturrecherche durchführen – idealerweise in den entsprechenden politikwissenschaftlichen Fachzeitschriften (vgl. Übung „Wissenschaftliches Arbeiten“) und einen Essay zur Beantwortung Ihrer Forschungsfrage schreiben.

Aus welchem Grund sollten Sie diese Aufgabe auch wirklich (gut!) erledigen?

- Die eigenständige Bearbeitung eines Bausteins wird Ihnen ermöglichen, einen spezifischen Zugang zum Thema zu finden.
- Auf diese Weise werden Sie auch die Klausur am Ende gut bestehen können, da Sie für die Beantwortung der Klausurfrage ebenfalls eine stringente Argumentationslogik benötigen. Diese sollen Sie im Rahmen des Essays einüben.
- Ich werde im Rahmen meines Zwischenfazits zum jeweiligen Block auf Ihre Essays zurückgreifen – soll die Übung also erfolgreich werden, bin ich (wie auch in den klassischen Lehrveranstaltungen) auf Ihren Input angewiesen. Tragen Sie bitte Ihren Teil dazu bei. Danke dafür ☺!

Wie stelle ich mir den Essay unter konkreter Anleitung vor?

- Umfang: max. zwei Seiten (1,5 Zeilenabstand)
- drei recherchierten Quellen in politikwissenschaftlichen Fachzeitschriften
- Einleitung: Formulierung einer eindeutigen Forschungsfrage
- Schlussbetrachtung: Beantwortung dieser Forschungsfrage unter Berücksichtigung der zitierten Fachliteratur
- DEADLINES: Die Abgabe erfolgt via Moodle am Sonntagabend vor der jeweiligen Sitzung, der der Essay zugeordnet werden kann

3. **Formalia:** Was gehört auf die Dokumente, die Sie bei mir abliefern?

- (Ihr) Name und Vorname
- Datum
- Thema der Sitzung
- angemessen zitierte Literatur (allgemeine Zitationsregeln beachten, vgl. Übung „Wissenschaftlich Arbeiten“ und Moodle dazu)
- Bitte Ihre Aufgaben immer als PDF-Dokument abliefern (wenn nicht explizit auf die Beantwortung in zur Verfügung gestellten Textfeldern hingewiesen wird) und auf angemessene Rechtschreibung, Grammatik, Interpunktion und Stil achten!
- Bitte benennen Sie das Dokument immer folgendermaßen: „Nachname_Vorname_Thema“

4. **Pflichtlektüre („* -Texte“)**

Die Pflichtlektüre zur Vorbereitung der jeweiligen Sitzung der Übung ist im Terminplan angegeben. Die Lektüre dieser Texte ist in diesem Semester in besonderer Weise für alle Teilnehmer*innen von wesentlicher Bedeutung. Es kann sein, dass Sie für einige Sitzungen mehr als einen Text lesen müssen. Dies ist deshalb notwendig, weil in den zusammenfassenden Sitzungen keine Lektüre vorgesehen ist. Die Pflichttexte werden in den entsprechenden Sitzungen mit * versehen; alle nicht mit * versehenen Texte sind für ein besseres Verständnis der Thematik relevant, stellen jedoch keine Pflichtlektüre dar. Die Pflichttexte sind online (via Moodle) zugänglich. Eine Auswahl (!) der weiterführenden Literatur steht dort ebenfalls online zur Verfügung.

Zur Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft wird allgemein die Lektüre folgender Lehrbücher empfohlen (bitte beachten Sie hierzu auch die Hinweise in der Vorlesung):

Caramani, Daniele (Hrsg.) (2008): *Comparative politics*. Oxford: Oxford University Press.

Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) (2010): *Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Newton, Kenneth und Jan van Deth (2010): *Foundations of Comparative Politics. Democracies of the Modern World*. Cambridge: Cambridge University Press.

Darüber hinaus wird zur Einführung in die Gender-Problematik die Lektüre folgender Texte empfohlen.

Franceschet, Susan, Mona Lena Krook & Netina Tan (Hrsg.) (2019): *The Palgrave Handbook of Women's Political Rights*. Palgrave: Macmillan.

Geißler, Rainer (2014): *Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern*, Informationen zur politischen Bildung 324: Sozialer Wandel in Deutschland.

Kreisky, Eva (2004): Geschlecht als politische und politikwissenschaftliche Kategorie. In: Sieglinde Rosenberger und Birgit Sauer, *Politikwissenschaft und Geschlecht*. Wien: WUV/UTB.

Rudolph, Clarissa (2015): Geschlechterverhältnisse in der Politik. Opladen: UTB (Kapitel 2, *Politikwissenschaft und Geschlecht*).

Wichtiger Hinweis: Nutzen Sie dieses besondere Semester, das sicherlich nicht ganz einfach für uns alle werden wird, um viel zu lesen – das wird sich in jedem Fall positiv bemerkbar machen! Sie werden bemerken, dass die Lektüre der entsprechenden Fachliteratur spannend sein kann und der Wissenserwerb wird sich in jedem Fall positiv auf Ihr gesamtes Studium auswirken.

5. Formale Voraussetzungen für das Bestehen des Kurses

- (1) Die regelmäßige Teilnahme an der Übung sowie die entsprechende selbstständige Vorbereitung (insb. Lektüre aller Pflichttexte). Hierzu bereitet jede Teilnehmer*in für jeweils vier Sitzungen eine Zusammenfassung der Pflichtlektüre vor, die wir in der zusammenfassenden Sitzung am Ende jedes thematischen Blocks gemeinsam klären. Alternativ können Sie auch ein Referat abliefern: D.h. Sie bereiten ein Referat vor, nehmen dies als Video auf und schicken mir einen entsprechenden Link dazu. In jeden Fall sind vier Abgaben (Referat oder Zusammenfassung) verpflichtend.
- (2) Darüber hinaus schreibt jede Teilnehmer*in Essay zu einem selbstgewählten Thema.
- (3) Bestandene Klausur für das Gesamtmodul: Es zählen die Inhalte der Vorlesung und der Übung jeweils zu 50 Prozent. Prüfungsgegenstand der Abschlussklausur sind somit die Inhalte aller Sitzungen mit besonderem Fokus auf der entsprechenden Pflichtlektüre. Die Abschlussklausur besteht aus einem „Vorlesungsteil“ und einem „Übungsteil“: Letzterer besteht aus zwei Diskussionsfragen, von denen Sie eine zur Bearbeitung auswählen können. Die Gesamtnote für das Modul wird von der Dozentin auf der Grundlage der einzelnen Teilnoten vergeben.

Sitzungsübersicht

Block I: Einführung		
1	21.04.2020	Allgemeine Einführung und Organisation der Übung
2	28.04.2020	Gender in der Politikwissenschaft: Warum Geschlechter(un)gleichheit?
3	05.05.2020	Zusammenfassung: Zwischenfazit I

Block II: Demokratie und Repräsentation		
4	12.05.2020	Quoten in der Politik und deskriptive Repräsentation
5	19.05.2020	Substantielle Repräsentation
6	26.05.2020	Zusammenfassung: Zwischenfazit II

Block III: Regierung, Parlamente und Verwaltung		
	<i>02.06.2020</i>	<i>Pfingstdienstag</i>
7	09.06.2020	Geschlechter(un)gleichheit in Regierungen
8	16.06.2020	Geschlechter(un)gleichheit in Parlamenten
9	23.06.2020	Zusammenfassung: Zwischenfazit III

Block IV: Bürger*innen und Politik		
10	30.06.2020	Geschlechter(un)gleichheit und Parteien
11	07.07.2020	Geschlechter(un)gleichheit und Bürger*innen
12	14.07.2020	Zusammenfassung: Zwischenfazit IV

Klausur		
14	21.07.2020	Der Seminarplan ist mit Blick auf die bisher (vor-Corona) gültigen Semesterzeiten und Prüfungsmodalitäten erstellt worden. Sollte die Klausur erst in der ersten Augustwoche stattfinden (wie aktuell diskutiert wird), gibt uns das die Möglichkeit, entsprechende Pausen einzulegen, sollte es zu Krankheitsausfällen (Ihrerseits oder meinerseits) kommen.

Ausführlicher Sitzungsplan

Allgemeiner Hinweis: Die * zeigen Ihnen, was Sie sich in jedem Fall anschauen sollten bzw. durchlesen sollten (siehe auch: Pflichtlektüre)

Block I: Einführung	
1	<p>21.04. Allgemeine Einführung und Organisation der Übung</p> <hr/> <p>*Seminarplan und ein erster Überblick durch aktuelle *Zeitungsartikel</p>
2	<p>28.04. Gender in der Politikwissenschaft: Warum sollten wir uns überhaupt für Geschlechter(un)gleichheit interessieren?</p> <hr/> <p>Kreisky, Eva. 2004. Geschlecht als politische und politikwissenschaftliche Kategorie. In <i>Politikwissenschaft und Geschlecht</i>, Hrsg. Sieglinde Rosenberger und Birgit Sauer, 23-45. Wien: WUV/UTB.</p> <p>Dackweiler, Regina-Maria (2004): Wissenschaftskritik-Methodologie-Methode. In <i>Politikwissenschaft und Geschlecht</i>, Hrsg. Sieglinde Rosenberger und Birgit Sauer, 45-65.</p> <p>* Rudolph, Clarissa. 2015. Geschlechterverhältnisse in der Politik. In <i>Politikwissenschaft und Geschlecht</i>, Hrsg. Clarissa Rudolph, 27-35. Opladen: UTB.</p>
3	<p>05.05. Zusammenfassung: Zwischenfazit I</p> <hr/> <p>Zusammenfassung der bisherigen Inhalte (PowerPoint-Überblick mit Videozusammenfassung)</p>
Block II: Demokratie und Repräsentation	
4	<p>12.05. Quotenregelung und deskriptive Repräsentation</p> <hr/> <p>Quoten</p> <hr/> <p>Jones, Mark P. 2008. Gender Quotas, Electoral Law, and the Election of Women: Evidence From the Latin American Vanguard. <i>Comparative Political Studies</i> 42 (1): 56-81.</p> <p>* Krook, Mona Lena. 2016. Contesting gender quotas: dynamics of resistance. <i>Politics, Groups, and Identities</i> 4 (2): 268-283.</p> <p>* Lepinard, Elenore, und Ruth Rubio-Marin. 2018. Introduction: Completing the Unfinished Task? Gender Quotas and the Ongoing Struggle for Women’s Empowerment in Europe. In <i>Transforming Gender Citizenship: the irresistible Rise of Gender Quotas in Europe</i>, Hrsg. Elenore Lepinard und Ruth Rubio-Martin, 1-37. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Lepinard, Elenore, und Ruth Rubio-Marin. 2018. Conclusion: Assessing the Transformative Potential of Gender Quotas for Gender Equality and Democratic Citizenship. In <i>Transforming Gender Citizenship: the irresistible Rise of Gender Quotas in Europe</i>,</p>

Hrsg. Elenore Lepinard und Ruth Rubio-Martin, 224-258. Cambridge: Cambridge University Press.

Murray, Rainbow. 2014. Quotas for Men: Reframing Gender Quotas as a Means of Improving Representation for All. *American Political Science Review* 108 (3): 520-532.

* Schwindt-Bayer, Leslie A. 2009. Making quotas work: The effect of gender quota laws on the election of women. *Legislative Studies Quarterly* 34: 5-28.

Deskriptive Repräsentation

Celis, Karen, und John Lovenduski. 2018. Power struggles: gender equality in political representation. *European Journal of Politics and Gender* 1 (1): 149-166.

Gilardi, Fabrizio. 2015. The Temporary Importance of Role Models for Women's Political Representation. *American Journal of Political Science* 59: 957-970.

Hughes, Melanie M., und Pamela Paxton. 2019. The political representation of women over time. In *The Palgrave Handbook of Women's Political Rights*, Hrsg. Susan Franceschet, Mona Lena Krook und Netina Tan, 33-51. London: Palgrave Macmillan.

* Mansbridge, Jane. 1999. Should Blacks represent Blacks and Women Represent Women? A Contingent "Yes". *The Journal of Politics* 61 (3): 628-657.

* Lovenduski, Joni. 2004. Feminism and Political Representation: Ideas and Struggles. In *Feminizing Politics*, Hrsg. John Lovenduski, 12-28. Polity Press.

5 19.05. Substantielle Repräsentation

Celis, Karen, und Sarah Childs. 2018. Conservatism and Women's Political Representation. *Politics & Gender* 14 (1): 5-26.

* Childs, Sarah, und Mona Lena Krook. 2009. Analysing Women's Substantive Representation: From Critical Mass to Critical Actors. *Government and Opposition* 44 (2): 125-145.

Clayton, Amanda, Cecilia Josefsson, und Vibeke Wang. 2017. Quotas and Women's Substantive Representation: Evidence from a Content Analysis of Ugandan Plenary Debates. *Politics and Gender* 13 (2): 276-304.

Dingler, Sarah C., Corinna Kroeber, und Jessica Fortin-Rittberger. 2019. Do parliaments underrepresent women's policy preferences? Exploring gender equality in policy congruence in 21 European democracies. *Journal of European Public Policy* 26 (2): 302-321.

* Kroeber, Corinna. 2018. How to measure the substantive representation of traditionally excluded groups in comparative research: a literature review and new data. *Representation* 54 (3): 241-259.

6 26.05 Zusammenfassung: Zwischenfazit II

Block III: Regierung und Parlamente

7 09.06. Geschlechter(un)gleichheit in Regierungen

Barnes, Tiffany D., und Diana Z. O'Brien. 2018. Defending the realm: The appointment of female defense ministers worldwide. *American Journal of Political Science* 62: 355-368.

Goddard, Dee. 2019. Entering the men's domain? Gender and portfolio allocation in European governments. *European Journal of Political Research* 58: 631-655.

* Verge, Tània, und Javier Astudillo. 2019. The gender politics of executive candidate selection and reselection. *European Journal of Political Research* 58: 720-740.

8 16.06. Geschlechter(un)gleichheit in Parlamenten

* Bäck, Hanna, und Marc Debus. 2019. When do Women speak? A comparative analysis of the Role of Gender in legislative Debates. *Political Studies* 67 (3).

Volden, Craig, Dana E. Wittmer, und Alan E. Wiseman. 2013. When are Women more effective Lawmakers than Men? . *American Journal of Political Science* 57: 326-341.

Wolbrecht, Christina, und David E. Campbell. 2007. Leading by Example: Female Members of Parliament as Political Role Models. *American Journal of Political Science* 51: 921-939.

9 23.06. Zusammenfassung: Zwischenfazit III

Block IV: Bürger*innen und Parteien

10 30.06. Geschlechter(un)gleichheit und Parteien

Erzeel, Silvia, und Ekaterina R. Rashkova. 2017. Still men's parties? Gender and the radical right in comparative perspective. *West European Politics* 40 (4): 812-820.

* Fortin-Rittberger, Jessica, und Berthold Rittberger. 2015. Nominating women for Europe: Exploring the role of political parties' recruitment procedures for European Parliament elections. *European Journal of Political Research* 54 (4): 767-783.

Köttig, Michaela, Renate Bitzan, und Andea Petö. 2017. *Gender and far right politics in Europe*: Springer International Publishing.

Morgan, Kimberly J. 2017. Gender, right-wing populism and immigrant policies in France. *West European Politics* 40 (4): 887-906.

Rashkova, Ekaterina R., und Emilia Zankina. 2017. Are (populist) radical right parties Männerparteien? Evidence from Bulgaria. *West European Politics* 40 (4): 848-868.

Scrinzi, Francesca. 2017. Caring for the elderly in the family or in the nation? Gender, women and migrant care labour in the Lega Nord. *West European Politics* 40 (4): 869-886.

11 07.07. Geschlechter(un)gleichheit und Bürger*innen

* Ihme, Toni A., und Markus Tausendpfund. 2018. Gender differences in political knowledge: Bringing situation back in. *Journal of Experimental Political Science* 5: 39-55.

* Reher, Stefanie. 2018. Gender and opinion-policy congruence in Europe. *European Political Science Review* 10 (4): 613-635.

Spierings, Niels, und Andrej Zaslove. 2017. Gender, populist attitudes, and votes: explaining the gender gap in voting for populist radical right and populist radical left parties. *West European Politics* 40 (4): 821-847.

12 14.07. Zusammenfassung: Zwischenfazit IV

Klausur

13 21.07.

Der Seminarplan ist mit Blick auf die bisher (vor-Corona) gültigen Semesterzeiten und Prüfungsmodalitäten erstellt worden. Sollte die Klausur erst in der ersten Augustwoche stattfinden (wie aktuell diskutiert wird), gibt uns das die Möglichkeit, entsprechende Pausen einzulegen, sollte es zu Krankheitsausfällen (Ihrerseits oder meinerseits) kommen.
